

KIRCHE UNTERM DACH

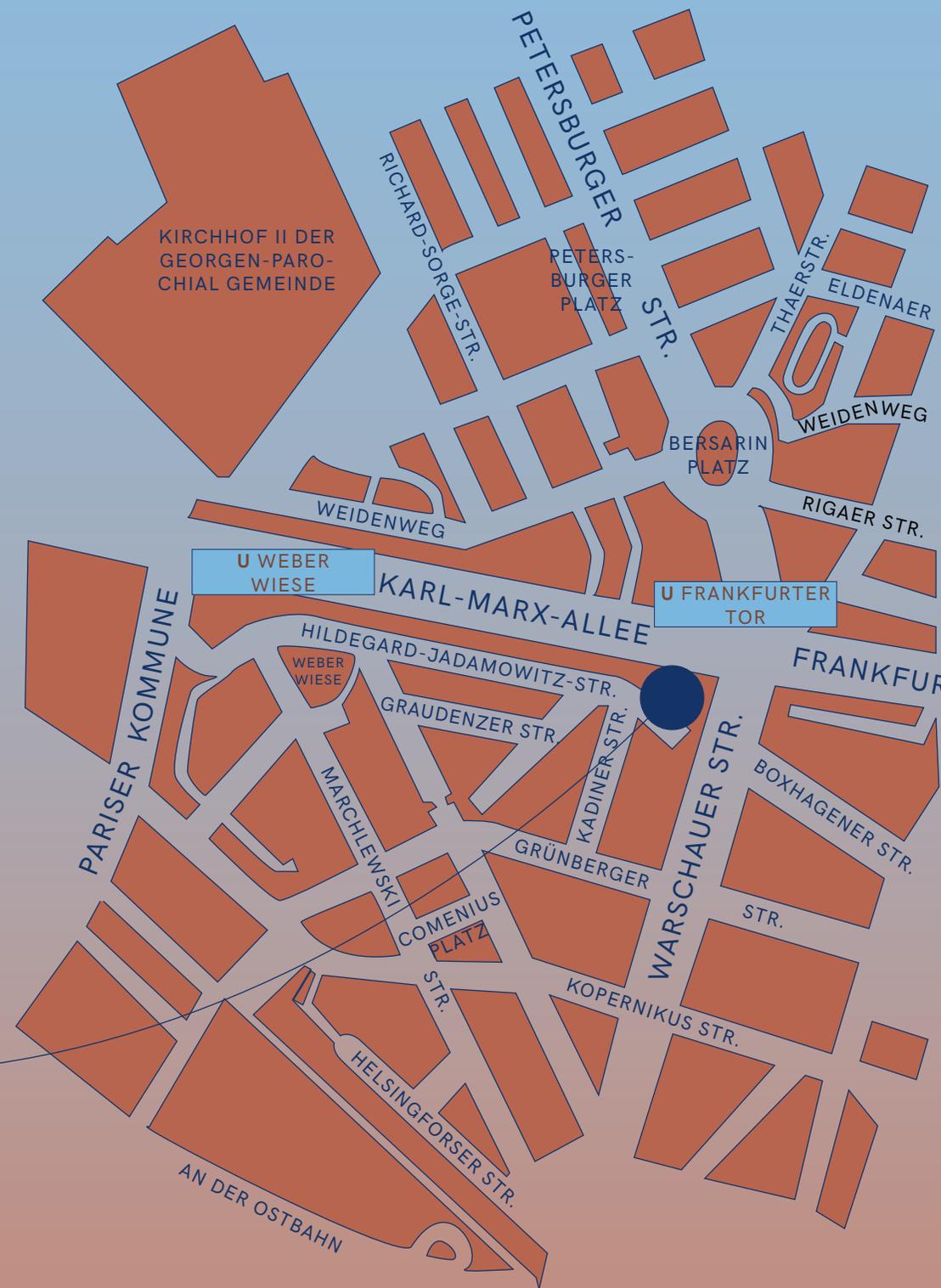
St Nikolaus



Auf den Mauern der
Kirche St. Nikolaus
in Berlin-Friedrichshain,
soll ein Ort der
Stille und Begegnung
wachsen ...

KIRCHE UNTERM DACH

St Nikolaus



Der Ort

In jedem Berliner Stadtplan ist sie zu finden – die Sankt Nikolauskirche – obwohl von ihr seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr viel zu sehen ist! Wenn man vom Frankfurter Tor kommend auf den kleinen verbliebenen Rest dieses einst schönen Gebäudekomplexes stößt, vermutet man zunächst keine Kirche. Man muss durch die offene Tür des momentan unscheinbar wirkenden Häuschens bis zum Innenhof durchlaufen, um auf die täglich geöffnete Kapelle zu stoßen ...

Die Vision, die St. Nikolauskirche wieder aufzubauen, tragen wir schon sehr lange im Herzen. Wir wünschen uns nach 14 Jahren Gebet und Arbeit im Verborgenen, dass diese Kirche und unser Dienst mit und für die Armen und Kleinen sichtbar und einladender in unserem Kiez und darüber hinaus wird. Offen für alle Menschen, die sich nach Stille und Gebet sehnen, offen für alle, die einen Ort der Begegnung suchen, für jung und alt ... Wir glauben tatsächlich, dass es Menschen gibt, die gerne geben und teilen! Wir erfahren es selber täglich immer wieder neu, dass eine Kultur des Teilens glücklich macht!

Wir freuen uns über jeden, der sich vorstellen kann, sich hier einzubringen - mit seinen Gaben, seinen Möglichkeiten. Sei es durch ehrenamtliches Engagement, sei es finanziell ...



Die Geschichte von Nikolaus und den drei Goldklumpen

Eines Tages hörte Nikolaus von einem Mann, der wegen seiner Armut seine drei Töchter nicht verheiraten konnte, sondern sie auf dem Marktplatz als Dirnen anbieten musste. Nikolaus beschloss, sofort zu handeln. In der Nacht trat er heimlich an das geöffnete Fenster, hinter dem die drei Mädchen schliefen und warf drei Goldklumpen hinein. Mit dieser reichen Mitgift war die Not der Frauen beendet: Jede von ihnen suchte und fand einen Gemahl, mit dem sie fortan glücklich und zufrieden lebte.



Die Umsetzung

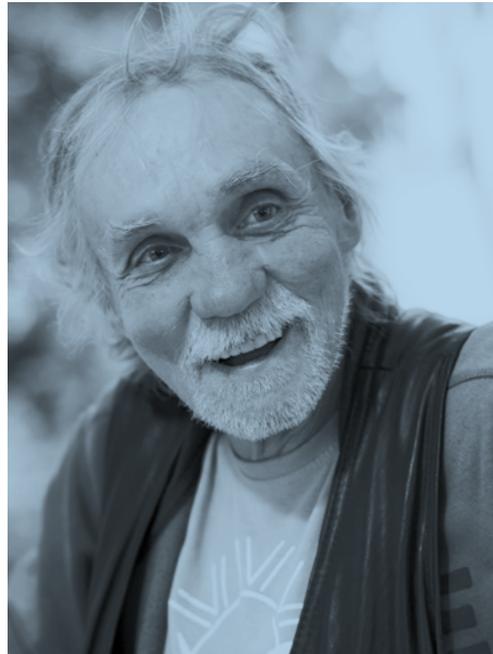
Das bestehende zweistöckige Haus soll um drei Etagen erweitert werden. Es wird somit in seine vor der Kriegsschädigung ursprüngliche Größe gebracht.

Die Kapelle soll zukünftig unters Dach, sie wird der schönste Ort des Hauses - näher am Himmel. Hell!

- Ein Ort, wo es dem Herz leicht gemacht wird, Gott zu suchen und ihm zu begegnen.
- Ein Ort der Stille, wo die Menschen in der lauten Stadt zur Ruhe kommen können.
- Ein Ort, der Tag und Nacht zum Gebet geöffnet ist.

Es soll Raum geschaffen werden für:

- Bedürftige im Rahmen der Notübernachtung, denn wir brauchen dringend Schlafplätze,
- Wohn- und Vereinsräume der Gemeinschaft ›Brot des Lebens‹,
- Familien und Studenten, die bezahlbaren Wohnraum benötigen,
- ein Kindergarten: Kinderhaus ›St. Nikolaus‹,
- eine Kinderarztpraxis im Kiez ...



Die Architektur

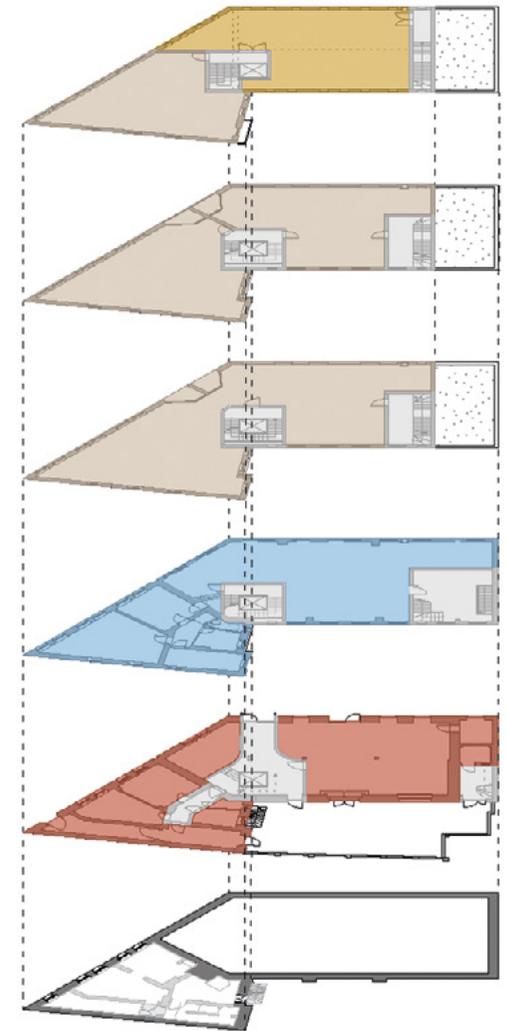


Zustand nach 1945



Zustand 2018

-  Gründach
-  Kapelle
-  Wohn- und Gemeinschaftsräume
-  Vereinsräume
-  Projekträume
-  Technikräume
-  Erschließung





Die Finanzierung

Grundstück	00 €
Erschließung	20.000 €
Baugrube	150.000 €
Gründung	120.000 €
Außenwände	1.500.000 €
Innenwände	500.000 €
Decken	800.000 €
Dach	280.000 €
Einbauten	150.000 €
Baustelleneinrichtung	240.000 €
Baukonstruktion	3.740.000 €
Wasser/Abwasser	130.000 €
Wärme	200.000 €
Lüftung	120.000 €
Strom	120.000 €
Telekommunikation	10.000 €
Technische Gebäudeausrüstung	580.000 €
Bausumme netto	4.340.000 €
Gebühren	10.000 €
Honorare	500.000 €
Nebenkosten	510.000 €
Zwischensumme Bau	4.850.000 €
Unvorhergesehenes	242.500 €
Summe netto	5.092.500 €
Mehrwertsteuer 19%	967.575 €
Summe brutto	6.060.075 €

Unterstützer gesucht!

Um beginnen zu können
benötigen wir **3 Millionen!**

Mit Eurer Hilfe wird es möglich!
Wirf uns einen ›Goldklumpen‹ herein!

Um 3 Millionen zu sammeln brauchen wir
30.000 Leute, die 1 ›Goldklumpen‹ im Wert von
100 € spenden, oder

3000 Leute, die 1 ›Goldklumpen‹ im Wert von
1000 € spenden, oder

30 Leute, die 1 ›Goldklumpen‹ im Wert von
100.000 € spenden, oder

3 Leute, die uns je 1 ›Goldklumpen‹ im Wert von
1 Million € spenden, oder

viele Leute, die einen kleinen ›Goldklumpen‹ oder
regelmäßig spenden ...!





Über uns

Die Gemeinschaft ›Brot des Lebens‹ – eine katholische Lebensgemeinschaft – ermöglicht Männern und Frauen jeden Alters, aller Gesellschaftsschichten und Lebensformen, an einem gemeinsamen Ort ihr Leben zu teilen. Bei uns gibt es Ledige, Familien, Ehepaare, zölibatär lebende Schwestern und Brüder, Priester, Diakone, Einsiedler. Jeder ist willkommen, der ein Stück seines Lebensweges mit uns gehen und teilen will.

Die eucharistische stille Anbetung ist das Herzstück unseres Lebens. Der Tagesablauf unserer Häuser ist durch diese Form des Gebets geprägt. Möglichst täglich nehmen wir an der Heiligen Messe teil und beten das Stundengebet.

Wir glauben, dass das Evangelium auch heute noch in seiner ganzen Fülle lebbar ist. Die dadurch gewählte Armut hilft uns, sich im Vertrauen ganz auf Gott zu verlassen:

„Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, dann komm und folge mir nach.“ aus Markus 10, 21

Als Gemeinschaftsmitglieder leben wir in Gütergemeinschaft. Im Leben mit den Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen, mit den Kranken, den Kindern, mit Menschen, die psychisch verletzt sind, begegnen wir dem leidenden und heilenden Christus.

In Berlin sind wir seit 1990 ansässig. Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg engagieren wir uns seit vielen Jahren im Rahmen der Berliner Kältehilfe.

Wir betreuen zwei Notübernachtungen von Oktober bis April für insgesamt dreißig obdachlose Männer. Acht bis zehn von diesen Männern begleiten wir auch im Sommer in den Räumen unserer Gemeinschaft weiter. Wir sind für viele Menschen da, die einfach nur eine Begegnung suchen oder nach Lebensmitteln fragen ...

Wir versuchen für viele Notsuchende eine Lösung zu finden, unsere jetzige Kapelle haben wir verkleinert, um einen kleinen Schlafsaal zu bauen. Manche der Obdachlosen schlafen in einem Notbett unter der Treppe und in jeder Nische, die unser Haus zu bieten hat oder sogar im Eingangsbereich, um im Winter draußen nicht zu erfrieren.

Unser Fundament ist und bleibt eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus. Aus unserem Glauben an ihn und unser tägliches Gebet erwächst die Kraft und die Liebe mit und für die Ärmsten unserer Gesellschaft!



Kontakt

Gemeinschaft Brot des Lebens
Karin und Wolfgang Willsch
Hildegard- Jadamowitz- Straße 25
10243 Berlin
gemeinschaft@brotdeslebens.net
www.brotdeslebens.net

Architekten

WOF-Planungsgemeinschaft
Wappler/ Fraaß GbR
Göhrener Str. 3
10437 Berlin
www.wof-planungsgemeinschaft.de

Konzept, Gestaltung

Sophia Paeslack
www.sjup-design.de

Abbildungen

S.3 Der spätgotische Nikolausaltar
im Heilig-Kreuz-Münster in Rottweil,
Foto: Berthold Hildebrand
S.4 i.Uzs. S. Paeslack; M. Norrmann;
M. Norrmann; intern
S. 6 Ruine, Diözesanarchiv Berlin;
Aktueller Bau, S. Paeslack
S.7, 8-9 Visualisierung, Sabine Uhlig,
WOF-Planungsgemeinschaft
S.12-13 intern

Spendenkonto

Kontoinhaber: Brot des Lebens e.V.
Kreditinstitut: DKM Darlehnskasse Münster
IBAN: DE05 4006 0265 0039 5081 04
BIC: GENODEM1DKM
Spendenkennwort: KuD (oder: Kirche unterm Dach)

Träger

Brot des Lebens e.V.
Telefon: +49 30 53.69.63.64
Mobil: +49 157.749.772.27
E-Mail: bau@stnikolaus.berlin
www.stnikolaus.berlin

Alle Spenden sind selbstverständlich von der Steuer absetzbar.
Wenn Sie bei der Überweisung Ihre Adresse angeben, schicken
wir Ihnen gerne am Anfang des Jahres eine Zuwendungsbestätigung.

So spricht der Herr:

Wenn du der Unterdrückung bei dir ein Ende machst, auf keinen mit dem Finger zeigst und niemand verleumdest, dem Hungrigen dein Brot reichst und den Darbenden satt machst, dann geht im Dunkel dein Licht auf und deine Finsternis wird hell wie der Mittag. Der Herr wird dich immer führen, auch im dürren Land macht er dich satt und stärkt deine Glieder. Du gleichst einem bewässerten Garten, einer Quelle, deren Wasser niemals versiegt. Deine Leute bauen die uralten Trümmerstätten wieder auf, die Grundmauern aus der Zeit vergangener Generationen stellst du wieder her. Man nennt dich den Maurer, der die Risse ausbessert, den, der die Ruinen wieder bewohnbar macht. [Jesaja 58, 9b-12](#)